

Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Biologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Vom 29. September 2014

Aufgrund von § 2 Absatz 1 i. V. m. § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Biologie:

Artikel 1

Die Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Biologie vom 19. Juni 2012 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 25.07.2012), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Satzung vom 3. April 2013 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 08.04.2013) wird wie folgt geändert:

1. § 3, Absatz 3 Buchstabe a (Prüfungsleistungen in den Vertiefungsmodulen Biochemie) wird wie folgt gefasst:

„Code	Modul	D	AB	LP	PL	RPT
VA1	Biochemie 1	1	360	12	K60 Bioanalytik	5
					K45 Enzyme extremophiler Organismen	5
					K60 Biotechnologie	5
					P GP Biochemie I	5
VA2	Biochemie 2	1	360	12	K90 Sekundärstoff-Biochemie + Ökologische Biochemie	5
					K60 Molekulare Biotechnologie der Eukaryoten	5
					P GP Biochemie II	5
VA3	Biochemie 3	2	360	12	K90 Biochemie des Menschen I + II	6
					P Projektprakt. Biochemie	6“

2. § 3, Absatz 3 Buchstabe b (Prüfungsleistungen im Vertiefungsmodul Botanik 2, VB2) wird wie folgt gefasst:

„VB2	Botanik 2	D	AB	LP	PL	RPT
„VB2	Botanik 2	1	360	12	K60 Entwicklungsphysiol. der Pflanzen	5
					K60 Biot. Interaktionen	5
					P GP Pflanzenphysiologie	5
					R Seminar Pflanzenphysiologie	5“

3. In § 3, Absatz 3 Buchstabe b wird nach der Tabelle folgender Satz ergänzt:

„Die Belegung des Vertiefungsmoduls VB4 ist obligatorisch.“

4. § 3, Absatz 3 Buchstabe e (Prüfungsleistungen in den Vertiefungsmodulen Mikrobiologie) wird wie folgt gefasst:

„Code	Modul	D	AB	LP	PL	RPT
VE1	Mikrobiologie 1	2	360	12	K60 Molekulare Methoden der Mikrobiologie	5
					K60 Mikrobieller Abbau	6
					K60 Mol. Biotechnol. der Prokaryoten (wo*)	5
					K60 Grundlagen der Mikroskopie (wo*)	5
					K60 Antibiotika (wo*)	6
					R Seminar Mikrobiologie	5
					P GP Mikrobiologie I	5
VE2	Mikrobiologie 2	1	360	12	K60 Mol. Physiologie der Mikroorganismen	5
					K60 Funktionelle Genomforschung (wo*)	5
					K60 Medizinische Mikrobiol. (wo*)	5
					P GP Mikrobiologie II	5
VE3	Mikrobiologie 3	2	360	12	K90 Ökologie der Mikroorganismen I	5
					K 60 Mikrobiologie mariner Lebensräume + Methoden der aquatischen Umweltmikrobiologie	5
					P GP Mikrobielle Ökologie	5
VE4	Mikrobiologie 4	2	360	12	K90 Ökologie der Mikroorganismen I (wo*)	5
					K60 Mol. Biotechnol. der Eukaryoten (wo*)	5
					K60 Molekulargenetik der Prokaryoten (wo*)	5
					P Projektpraktikum Mikrobiologie	6

* In jedem Modul muss eine der mit (wo) bezeichneten Klausuren bestanden werden. Im Falle des Bestehens mehrerer Klausuren zählt die bessere Benotung.

Die Belegung des Vertiefungsmoduls VE4 ist obligatorisch.“

5. § 3, Absatz 3 f (Prüfungsleistungen in den Vertiefungsmodulen Ökologie) wird wie folgt gefasst:

„Code	Modul	D	AB	LP	PL	RPT
VF1	Ökologie 1	2	360	12	K90 Ökologie der Mikroorganismen I	5

					K 60 Mikrobiologie mariner Lebensräume + Methoden der aquatischen Umweltmikrobiologie	5
					P GP Mikrobielle Ökologie	5
VF2	Ökologie 2	2	360	12	K90 Aquat. + Terr. Pflanzenökologie	6
					P GP Ökologie der Pflanzen	5
					R Seminar Ökologie der Pflanzen	5
VF3	Ökologie 3	2	360	12	K60 Populationsökologie der Tiere	6
					R Seminar Tierökologie	5
					P GP Tierökologie	6
VF4	Ökologie 4	2	360	12	K60 Einführung in den Naturschutz (wo*)	5
					K60 Ökologie der Mikroorganismen II – Mikrob. Interaktionen (wo*)	6
					K60 Grundlagen der aquatischen Ökologie (wo*)	6
					P Projektpraktikum Ökologie	6

* Zwei der drei mit (wo) bezeichneten Klausuren müssen bestanden werden. Im Falle des Bestehens aller Klausuren zählen die beiden besten Benotungen.

Die Belegung des Vertiefungsmoduls VF4 ist obligatorisch.“

6. § 3, Absatz 3 Buchstabe g (Prüfungsleistungen in den Vertiefungsmodulen Physiologie 2, VG2 und Physiologie 3, VG3) wird wie folgt gefasst:

„VG2	Physiologie 2	2	360	12	K60 Entwicklungsphysiol. der Pflanzen	5
					K60 Biot. Interaktionen der Pflanze	5
					R Seminar Pflanzenphysiologie	5
					P GP Pflanzenphysiologie	5
VG3	Physiologie 3	2	360	12	K60 Vegetative Physiologie	5
					K60 Tierische Gifte	6
					R Seminar Tier-/Zellphysiologie	5
					P Histologische Übungen	6
					P GP Tierphysiologie	5“

7. In § 3, Absatz 3 Buchstabe g wird nach der Tabelle folgender Satz ergänzt:

„Die Belegung des Vertiefungsmoduls VG4 ist obligatorisch.“

8. § 3, Absatz 3 Buchstabe h (Prüfungsleistungen in den Vertiefungsmodulen Zoologie 2, VH2) wird wie folgt gefasst:

„VH2	Zoologie 2	2	360	12	K60 Vegetative Physiologie	5
					K60 Tierische Gifte	6
					R Seminar Tier-/Zell-physiologie	5
					P Histologische Übungen	6
					P GP Tierphysiologie	5“

9. In § 3, Absatz 3 Buchstabe h wird nach der Tabelle folgender Satz ergänzt:

„Die Belegung des Vertiefungsmoduls VH4 ist obligatorisch.“

10. § 4, Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Modulprüfungen bestehen aus eigenständig abgrenzbaren Prüfungsleistungen. Prüfungsleistungen sind in der Regel

- eine 30,- 45-, 60- oder 90-minütige schriftliche Prüfung (Klausur, K30, K45, K60 oder K90 gemäß § 3), entweder unbenotet (bei nichtbiologischen Basismodulen) oder benotet (bei biologischen Basis-, Fach- und Vertiefungsmodulen sowie Spezialmodulen);
- eine 20-minütige mündliche Prüfung (MP);
- unbenotete Versuchsprotokolle (P) über eigenständig durchgeführte Übungen bzw. Praktika in einem den Experimenten angemessenen Umfang;
- ein unbenotetes praktisches Testat (PT), das als Erfolgskontrolle bei Übungen und Praktika dient und sich auf deren Inhalte bezieht;
- ein 30-minütiger unbenoteter Vortrag (Referat, R) mit anschließender Diskussion im Verlauf eines Seminars. Beim Seminar besteht Anwesenheitspflicht;
- Teilnahmebelege (TB) bei Exkursionen.“

11. Die Qualifikationsziele (Anhang zur Prüfungsordnung) werden wie folgt gefasst:

„a) Qualifikationsziele Vertiefungsmodule Biochemie:

Vertiefungsmodul „Biochemie 1“ (VA1):

- Kenntnisse enzymatischer Reaktionsmechanismen
- Kenntnisse zum bioanalytischen Methodenspektrum
- Kenntnisse zu speziellen Aspekten bakterieller Stoffwechselreaktionen
- Befähigung zur Isolation und Präparation von Enzymen und deren katalytischen Charakterisierung

Vertiefungsmodul „Biochemie 2“ (VA2):

- Grundkenntnisse zum Vorkommen, zur Funktion und zum Stoffwechsel von Sekundärstoffen
- Fortgeschrittene Kenntnisse zur molekularen Biotechnologie und Physiologie von Pro- und Eukaryoten
- Kenntnis molekularbiologischer Techniken

Vertiefungsmodul „Biochemie 3“ (VA3):

- Vertiefendes Verständnis über biochemische Abläufe in spezialisierten, humanen Zellen und Hinweise auf Störungen, die zu Krankheiten führen

b) Qualifikationsziele Vertiefungsmodule Mikrobiologie 1 (VE1) und 3 (VE3), neu hinzukommend Modul VE4:

Vertiefungsmodul „Mikrobiologie 1“ (VE1):

- Kenntnisse in der Allgemeinen Mikrobiologie, Stammhaltung und Mikroskopie
- Kenntnisse moderner Methoden der Molekularen Mikrobiologie

Vertiefungsmodul „Mikrobiologie 3“ (VE3):

- Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen der Ökologie der Mikroorganismen
- Kenntnisse in mikrobieller Ökologie und aquatischer Umweltmikrobiologie

Vertiefungsmodul „Mikrobiologie 4“ (VE4):

- Vertiefte Kenntnisse in der Molekularen, Ökologischen und Angewandten Mikrobiologie

c) Qualifikationsziele Vertiefungsmodul Ökologie 1 (VF1):

Vertiefungsmodul „Ökologie 1 (Mikrobielle Ökologie)“ (VF1):

- Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen der Ökologie der Mikroorganismen
- Kenntnisse in mikrobieller Ökologie und aquatischer Umweltmikrobiologie“

Artikel 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2014 in Kraft.

(2) Sie gilt für die Studierenden, die zum Wintersemester 2014/15 eingeschrieben werden. Für die Studierenden, die vorher immatrikuliert wurden, gilt sie nur dann, wenn noch keine Vertiefungsrichtung durch erstmalige Anmeldung einer entsprechenden Prüfungsleistung gewählt wurde.

(3) Für Studierende, die ihre Vertiefungsrichtung bereits gewählt haben und diese gemäß § 44 Absatz 5 RPO wechseln möchten, findet in jedem Fall diese Änderungssatzung Anwendung.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 10. September 2014, der mit Beschluss des Senats vom 16. April 2014 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG und 20 Absatz 1 Satz 2 der Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, sowie der Genehmigung der Rektorin vom 29. September 2014.

Greifswald, den 29. September 2014

**Die Rektorin
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessorin Dr. Johanna Eleonore Weber**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 30.09.2014